



**Niederschrift**

**über die**

**2. Sitzung des Schulausschusses**

**des Landkreises Erlangen-Höchstadt**

**Sitzungstermin:** Dienstag, den 04.11.2014

**Sitzungsbeginn:** 09:00 Uhr

**Sitzungsende:** 10:27 Uhr

**Ort, Raum:** Sitzungssaal des Landratsamtes in Erlangen

**Anwesend sind:**

**Landrat**

Alexander Tritthart

**CSU-Fraktion**

Kreisrat Eberhard Brunel-Geuder

Kreisrätin Heidemarie Löb

Kreisrat Alexander Schulz

Kreisrat Michael Schwägerl

Kreisrätin Doris Wüstner

**SPD-Fraktion**

Kreisrätin Renate Schroff

Kreisrätin Barbara Stark-Irlinger

Kreisrätin Mechthild Weishaar-Glab

**FW-Fraktion**

Kreisrat Wilfried Glässer

Kreisrat Patrick Prell

Kreisrat Dr. Manfred Welker

**Bündnis 90/Die Grünen**

Kreisrat Dr. Lutz Bräutigam

Kreisrätin Astrid Marschall

**FDP-Fraktion**

Kreisrätin Elke Weis

**Gäste/Sachverständige**

Ltd. OStD Joachim Leisgang

Ministerialbeauftragter für die Gymnasien in  
Mittelfranken;  
bis 10:02 Uhr, nach TOP 2

**Verwaltung**

Verwaltungsamtsrat Marcus Schlemmer

Verwaltungsdirektor Wilhelm Schmidt

Oberregierungsrätin Kathrin Gensler

Verwaltungsamtsrat Dietmar Pimpl

Kreisbaumeister Thomas Lux

Verwaltungsamtsrat Armin Deller

**Schriftführerin**

Verwaltungsobersekretärin Raffaella Becker

Die Sitzung hat folgende Tagesordnung:

**Öffentliche Sitzung:**

1. Information über den Stand der Schulbaumaßnahmen.
2. Initiative Bildungsregionen in Bayern; Teilnahme des Landkreises Erlangen-Höchstadt.
3. Vorberatung des Schulhaushaltes 2015.

Es besteht Beschlussfähigkeit. Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß am 24.10.2014; die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt.

## Öffentliche Sitzung:

### **1. Information über den Stand der Schulbaumaßnahmen**

Die Mitglieder des Schulausschusses haben zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage mit ausführlichen Informationen zu den derzeitigen Schulbaumaßnahmen im Landkreis Erlangen-Höchstadt erhalten.

Erfreulich sei die Tatsache hervorzuheben, so Landrat Tritthart, dass an der Realschule Höchstadt die Erweiterung des Lehrerzimmers und der Verwaltung sowie Umwidmungen in der bestehenden Verwaltung abgeschlossen sei und sich in der Endabrechnung befinde. Die umgebauten und erweiterten Räume stehen termingerecht seit Schuljahresbeginn 2014/2015 der Schule zur Nutzung zur Verfügung. Ebenfalls termingerecht zum Schuljahresbeginn 2014/2015 könne der Ersatzneubau Gymnasium Höchstadt und die umgebauten Räume am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Herzogenaurach-Höchstadt am Schulstandort Herzogenaurach durch die Schulen genutzt werden.

Auf Nachfrage aus dem Gremium erläutert Verwaltungsdirektor Schmidt, im Rahmen der Umstellung der bestehenden Heizung auf Biomasseheizung (Holzhackschnitzel) am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Herzogenaurach-Höchstadt am Schulstandort Herzogenaurach sehe der Bauzeitplan einen Baubeginn im März/April 2015 und eine Bauzeit von ca. ½ Jahr vor. Eine Realisierung der Inbetriebnahme mit Beginn der Heizperiode im Herbst 2015 sei möglich, solange der Zeitplan eingehalten werden könne.

Die Mitglieder des Schulausschusses nehmen den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

### **2. Initiative Bildungsregionen in Bayern; Teilnahme des Landkreises Erlangen-Höchstadt**

Den Mitgliedern des Schulausschusses ist zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage zugegangen.

Landrat Tritthart berichtet, nach der Sitzung des Schulausschusses am 04.07.2014 wurde die Angelegenheit in weiteren Gesprächen mit den Schulen des Landkreises und dem Staatlichen Schulamt weiter vertieft. In der Herbstversammlung des Kreisverbandes Erlangen-Höchstadt im Bayerischen Gemeindetag wurde das Projekt den Damen und Herren Bürgermeister aller Städte, Märkte und Gemeinden im Landkreis vorgestellt. Auch hier wurde das Vorhaben zustimmend zur Kenntnis genommen. Aus den Gesprächen mit den Schulen und Schulbehörden würden sich bereits verschiedene Themen abzeichnen, wie z. B. Vernetzung und demographischer Wandel. Die Durchführung des Projektes bedürfe intensiver Betreuung und Geschäftsführung durch das Landratsamt. Hierfür müssten Wege im Haus bereitet werden. Nach den Erfahrungen anderer Kommunen und den Empfehlungen der Schulaufsicht sei dafür ½ Stelle für die Dauer von zunächst drei Jahren anzusetzen um Nachhaltigkeit zu erzielen. Überschlägig sei einschließlich der Sachkosten mit Jahreskosten in Höhe von ca. 30.000 € zu rechnen.

Im Anschluss stellt der Ministerialbeauftragte für die Gymnasien in Mittelfranken, Herrn LtD. OstD Joachim Leisgang, die Initiative Bildungsregionen in Bayern im Rahmen einer PowerPoint Präsentation vor. Diese ist der Niederschrift als Anlage beigefügt. Nachdem er in seinem Vortrag näher auf das neue Konstrukt „Konferenz der Schulaufsicht“, das Ziel der Bildungsregion sowie die in diesem Vorhaben zu

beteiligten Akteure eingegangen ist erklärt er weiter, eine Bildungsregion habe grundsätzlich fünf Säulen. Die Elemente der fünf Säulen müssten im Rahmen eines regionalen Konzeptes erarbeitet und umgesetzt werden. MB Leisgang betont, jede Bildungsregion lege hier ihre eigenen Schwerpunkte fest. In einem durch den Landkreis in enger Abstimmung mit dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus und der Konferenz der Schulaufsicht geführtem ersten Dialogforum würden zu den fünf Säulen Arbeitskreise gebildet, die von einem zentralen Ansprechpartner, gestellt durch den Landkreis, betreut werden sollen. Ziel der Arbeitskreise sei es, auf der Grundlage des Ist-Standes und im Rahmen der bestehenden Gestaltungsmöglichkeiten konkrete Maßnahmen zu erarbeiten, die für eine Bildungsregion charakteristisch sind und einen Mehrwert für den Landkreis darstellen. Die Ergebnisberichte würden in einem zweiten Dialogforum präsentiert. In diesem Dialogforum sei dann zu klären, ob der Landkreis auf dieser Grundlage die Bewerbung bei der Konferenz der Schulaufsicht abgibt. Nach Prüfung der Bewerbung durch die Konferenz der Schulaufsicht und auf deren Vorschlag hin würde das Staatsministerium für Unterricht und Kultus über die Verleihung und Auszeichnung mit dem Qualitätssiegel entscheiden.

Im Weiteren gewährt MB Leisgang den Mitgliedern des Gremiums einen Einblick in die Vielfalt dessen, was bei dem Projekt erreicht werden könne und sichert im Falle einer Teilnahme des Landkreises die Unterstützung durch die Konferenz der Schulaufsicht zu.

Landrat Tritthart erklärt, im Landkreis gäbe es bereits verschiedene Initiativen wie z. B. die Ausbildungsbörse und Kreisrätin Schroff ergänzt, vieles geschehe bereits, wie etwa der runde Tisch zur Inklusion in Herzogenaurach. Allerdings könne dieses durchaus noch professionalisiert werden. MB Leisgang entgegnet, nicht alles müsse neu erfunden werden, die Bildungsregion als Label bietet jedoch die Möglichkeit der Optimierung.

Im Laufe der weiteren Beratung erklärt MB Leisgang auf Nachfrage aus dem Gremium, der zeitliche Rahmen zwischen dem ersten und zweiten Dialogforum beträgt nach seinen Erfahrungswerten ca. neun Monate. Er betont außerdem, dass Qualitätssiegel stelle lediglich einen Zwischenschritt dar.

Nachdem die Vertreter aller Kreistagfraktionen eine Teilnahme an der Initiative Bildungsregionen in Bayern begrüßen, bedankt sich Landrat Tritthart bei MB Leisgang für dessen Bereitschaft an der Sitzung des Schulausschusses teilzunehmen und lässt über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Schulausschuss fasst folgenden Beschluss:

Der Landkreis Erlangen-Höchstadt nimmt teil an der Initiative Bildungsregionen in Bayern. Die Verwaltung wird beauftragt das weiter dafür Erforderliche zu veranlassen und die notwendige Personal- und Sachausstattung im Kreishaushalt 2015 und in den Folgejahren zu veranschlagen.

**Abstimmung:** einstimmig beschlossen

**Ja: 15 Nein: 0 Anwesend: 15**

### **3. Vorberatung des Schulhaushaltes 2015**

Landrat Tritthart geht in seiner Rede zum Haushaltsentwurf 2015 auf dessen wesentliche Inhalte ein. Mit einem Ausgabevolumen von insgesamt 16,2 Mio. € im Verwaltungshaushalt setzte der Landkreis wieder deutliche Akzente im Bereich seiner Schulen und Sorge für eine moderne und zeitgerechte Schulausstattung. Den Ausgaben stehen Einnahmen in Höhe von ca. 5,5 Mio. € gegenüber, so dass der Finanzbedarf insgesamt 10,7 Mio. € beträgt. Hinzu kommen noch die mit ca. 0,7 Mio. € erheblichen Ausstattungsmaßnahmen des Vermögenshaushaltes.

Schwerpunkte des Finanzbedarfs liegen im Bereich des Schulaufwandes der Schulen mit 5,5 Mio. €, bei den Gastschulbeiträgen mit 2,5 Mio. € und bei der Schülerbeförderung mit 1,2 Mio. €. Landrat Tritthart betont, auch im kommenden Jahr werde ein besonderes Augenmerk auf die gute Ausstattung und den guten baulichen Zustand der Schulen in der Trägerschaft des Landkreises gerichtet. Der begonnene bauliche und energetische Modernisierungsprozess werde auch 2015 konsequent fortgesetzt. Für den Erhalt und die Modernisierung der Schulausstattung sind im kommenden Haushaltsjahr insgesamt 0,7 Mio. € vorgesehen. Damit könne der Landkreis gewährleisten, dass sich alle Landkreisschulen im Bereich der neuen Medien weiter auf dem modernsten Stand der Technik befinden und neue Unterrichtsmethoden ermöglicht werden. In diesem Zusammenhang weist Landrat Tritthart darauf hin, dass zum Schuljahresbeginn 2014/2015 die neu errichtete Staatliche Fachschule für Mechatronik ihren Unterrichtsbetrieb am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum in Herzogenaurach aufgenommen hat.

Als erfreulich wertet Landrat Tritthart die Entwicklung der Ganztagsbetreuungsmaßnahmen an den Landkreisschulen. Die Ganztagsbetreuung solle weiter ausgebaut werden, so dass an allen Realschulen und Gymnasien sowie an zwei Förderzentren Betreuungsangebote bestehen. Hierfür sind insgesamt 180.000 € als Finanzierungsanteil vorgesehen.

Landrat Tritthart berichtet, für den laufenden schulischen Sachbedarf der 14 in der Trägerschaft des Landkreises stehenden Schulen wendet der Landkreis insgesamt 1.234.000 € auf.

Im Weiteren erläutert Landrat Tritthart die Entwicklung der Schülerzahlen. Demnach besuchen insgesamt 8405 Schülerinnen und Schüler die 14 in der Trägerschaft des Landkreises stehenden Schulen. Das sind 148 Kinder und Jugendliche weniger als im vergangenen Schuljahr. Positiv sei, dass sich bisher an den Landkreisschulen im Vergleich zu vielen anderen Kommunen der demographische Schülerrückgang eher gering zeige.

Erfreulich äußert sich Landrat Tritthart in seiner Rede über die im Jahr 2014 um rd. 174.000 € gesunkenen Aufwendungen für Gastschulbeiträge und Kostenersätze mit ca. 4,0 Mio. €. Die Gründe hierfür liegen im Wesentlichen in den gesunkenen Gastschulbeitragsaufwendungen für den Bereich der beruflichen Schulen. Dies zeige, wie wichtig das Engagement des Landkreises im Bereich der beruflichen Schulen sei.

Abschließend stellt Landrat Tritthart fest, der Landkreis stelle mit dem vorliegenden Haushaltsentwurf 2015 eine uneingeschränkte Finanzierung des Lehr- und Unterrichtsbetriebs an den in der Trägerschaft des Landkreises stehenden Schulen sicher. Alle Haushaltsansätze des schulischen Bedarfs entsprechen den einvernehmlichen Vereinbarungen zwischen Verwaltung und Schulen. Dies zeige, wie wichtig gute Kooperation sei. Zu allen Schulleitern bestehe ein reger Kontakt. Sein Dank gehe deshalb an alle Schulleitungen der Schulen für die stets kooperative und vertrauensvolle Zusammenarbeit, in diesem Jahr allerdings besonders an den Schulleiter OStD Georg Uschalt und den stv. Schulleiter StD Martin Wirsching des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums Herzogenaurach-Höchststadt. Diese würden durch die Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber an der Berufsschule Herzogenaurach sehr belastet. So könne es zu Beeinträchtigungen im Schulbetrieb kommen. In diesem Zusammenhang berichtet Landrat Tritthart, die Resonanz der Bürgerinnen und Bürger sowie der Presse auf dem Infoabend in der Berufsschule Herzogenaurach war durchweg positiv.

In der anschließenden Beratung wird der vorliegende Schulhaushalt von allen

Fraktionen übereinstimmend befürwortet. Einzelne Detailfragen zu den Haushaltsansätzen werden im Rahmen der Diskussion durch die Verwaltung beantwortet.

Kreisrätin Schroff äußert sich positiv darüber, dass an der Erich-Kästner-Schule in Spardorf seitens des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus eine Ausnahmegenehmigung in den Jahrgangsstufen 1-4 für die Bildung von 2 Gruppen in der offenen Ganztagschule erteilt wurde und somit die Kosten der Schülerbeförderung übernommen werden können. Damit habe sich der Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 27.02.2014 „Kostenübernahme für den Schülertransport bei einer außerschulischen Nachmittagsbetreuung für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 1 bis 4“ erledigt.

Der Schulausschuss fasst folgenden Beschluss:

Dem Kreistag wird die Annahme des im Schulausschuss vorgestellten und beratenen Entwurfs des Schulhaushaltes 2015 empfohlen.

**Abstimmung:** einstimmig beschlossen

**Ja: 15 Nein: 0 Anwesend: 15**

Im Anschluss an die Tagesordnung bittet Kreisrat Dr. Bräutigam Landrat Tritthart um einen kurzen Erfahrungsbericht über seine Informationsfahrt mit den Schulbussen. Landrat Tritthart berichtet, diese Aktion sei eine gute Erfahrung gewesen und er sei angenehm überrascht. Trotz überwiegend überfüllter Busse sei die Stimmung gut gewesen und sowohl im Bus als auch an den Haltestellen sei es sehr gesittet zugegangen. In Adelsdorf sei ihm aufgefallen, ein Großteil der Schüler steige bei drei kurz aufeinander fahrenden Buslinien erst in den letzten Bus ein, wodurch die ersten beiden Fahrten relativ leer seien.

Weiter erkundigt sich Kreisrat Dr. Bräutigam ob die Möglichkeit bestehe, dass die in der Trägerschaft des Landkreises stehenden Schulen von den Mitgliedern des Schulausschusses besucht werden. Landrat Tritthart überlegt, eine der nächsten Sitzungen in einer Schule des Landkreises stattfinden zu lassen und im Anschluss einen Rundgang durch die Schule anzubieten.

Erlangen, 05.11.2014

Alexander Tritthart  
Landrat

Raffaella Becker  
Verwaltungsobersekretärin



# Bildungsregionen in Bayern



# Konferenz der Schulaufsicht

**Ltd. OStD Hansjörg Bosch**

Ministerialbeauftragter für die Berufliche Oberschule  
(Fachoberschulen und Berufsoberschulen) in Nordbayern

**Ltd. OStD Joachim Leisgang**

Ministerialbeauftragter für die Gymnasien in Mittelfranken

**Ltd. RSchDin Hildegund Rüger**

Leiterin des Bereichs Schulen der Regierung von Mittelfranken

**Ltd. RSD Johann Seitz**

Ministerialbeauftragter für die Realschulen in Mittelfranken

**Koordinatorin der Bildungsregionen in Mittelfranken**

**Sandra Wollani**

Regierung von Mittelfranken

sandra.wollani@reg-mfr.bayern.de





# Initiative Bildungsregionen in Bayern

„In der Region,  
aus der Region,  
für die Region.“



# Ziel der Bildungsregion

„Ziel ist es, die Zukunft der jungen Menschen in der Region mit einem passgenauen Bildungsangebot zu sichern, das ihnen die Wahrnehmung ihrer Bildungs- und Teilhabechancen ermöglicht.“

(KMBek vom 11. Mai 2012)



# Ziel der Bildungsregion

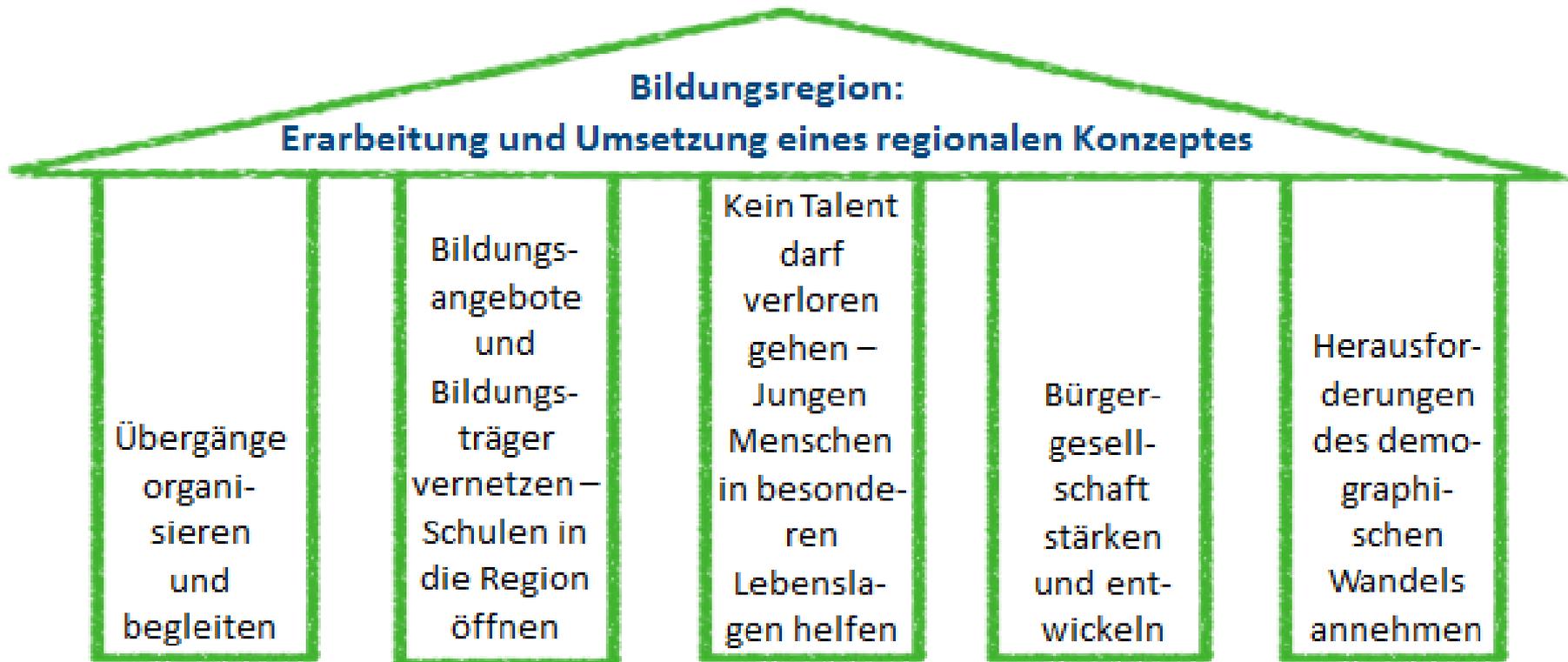
- Durchlässigkeit und Anschlussfähigkeit des Schulsystems
- Gestaltung von ganzheitlichen Bildungsprozessen im Zusammenwirken der Schulen mit Kooperationspartnern, insbesondere den Kommunen, der Jugendhilfe, der Arbeitsverwaltung, den Wirtschaftsorganisationen und Unternehmen der Region

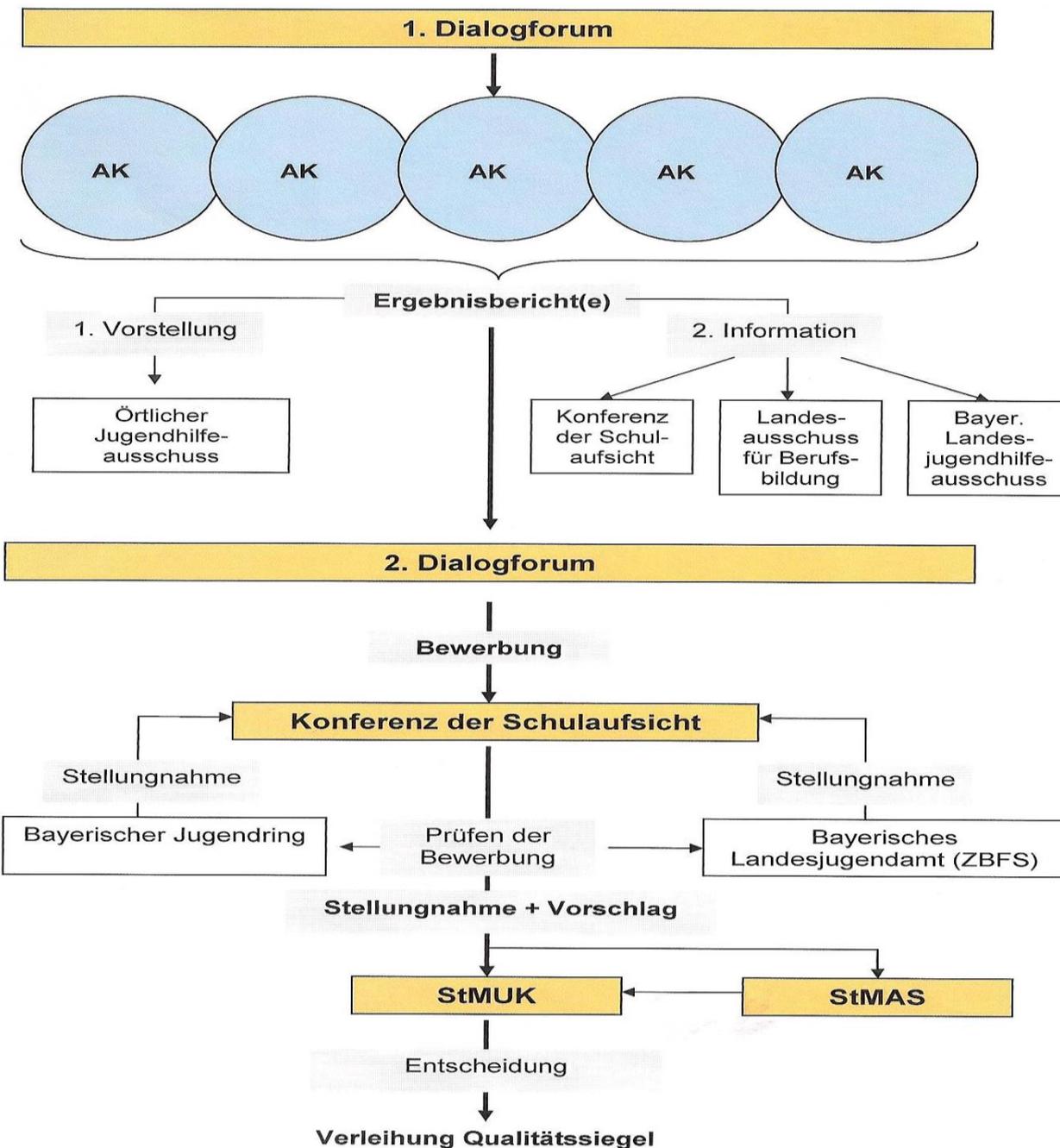
# Beteiligte



Konferenz  
der Schulaufsicht  
Mittelfranken

# Säulen einer Bildungsregion





# Mittelfranken: Auf dem Weg zur Bildungsregion



-  Siegel:  
Bildungsregion in Bayern
-  Bewerbung als  
Bildungsregion



# Beispiele guter Praxis

Maßnahme	Zielgruppe	Kurzbeschreibung	Organisation
Begleitung des Übergangs von Kindern mit Frühförderung in die Grundschule	Kindern mit Entwicklungsverzögerung im Vorschulalter bzw. deren Eltern	Heilpädagogische Betreuung im ersten Schulhalbjahr und verstärkter Austausch zwischen Lehrern, Eltern und Heilpädagogen	Jugendamt, Praxis für Heilpädagogik
Runder Tisch „Inklusion in der Bildung“	Menschen mit Behinderung sowie deren Angehörige, Bildungseinrichtungen	Suche und Diskussion von Gelingensfaktoren für die Inklusion; Planung und Umsetzung konkreter Maßnahmen	2. und 3. Bürgermeisterin
Nacht der Ausbildung	Jugendliche vor der Berufswahl sowie deren Eltern, Ausbildungsbetriebe	Vorstellung von Ausbildungsbetrieben und -angeboten; Transport zwischen Unternehmen durch Busse	AK SCHULE-WIRTSCHAFT, teilnehmende Firmen

# Beispiele guter Praxis

Maßnahme	Zielgruppe	Kurzbeschreibung	Organisation
Fachtreffen und schulartübergreifende pädagogische Veranstaltungen	Lehrer aller Schularten, je nach Themenbereich auch Eltern und weitere Betroffene	Fachtreffen und Fortbildungsveranstaltungen zur Verbesserung des informellen und schulartübergreifenden Austauschs	Regionalkoordinatorin
Medieninitiative Erlangen e.V.	Schüler, Eltern, Lehrer und weitere am Erziehungsprozess Beteiligte	Fortbildungen und Workshops zur Vermittlung von Medienkompetenz, Sensibilisierung für Möglichkeiten und Gefahren	Vereinsvorsitzende



# Bildungsregionen in Bayern

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

